



Sehr geehrte Besucher, wir heißen Sie auf dem „Radweg der heiligen Zdislava“ willkommen, der Sie durch die angenehme Landschaft am Fuß des Lausitzer Gebirges/Lužické hory aus Nový Bor über Svor, Cvikov, Kunratice und Velký Valtinov bis nach Jablonné v Podještědí führt, das den geistlichen und geographischen Mittelpunkt des Weges darstellt. Von dort aus führt der Weg über Rynoltice nach Bílý Kostel nad Nisou weiter.

Der Weg verläuft derzeit vor allem auf den bestehenden, weniger verkehrsreichen Straßen. Der ganze Weg sollte dann vor allem das Freizeitwandern und -radeln von Familien im ganzen Gebiet fördern, durch das der Weg verläuft. Das Ziel des ganzen Projektes besteht nun darin, einen eigenständigen, nur für Radfahrer und Wanderer bestimmten Weg zu errichten, auf dem man in seiner vollen Länge sicher und bequem Rad fahren und durch die Landschaft wandern könnte. Der Verein Cyklostezka svaté Zdislavy Nový Bor–Bílý Kostel nad Nisou [„Radweg der heiligen Zdislava“] sorgt gemeinsam mit Städten, Gemeinden und weiteren Projektpartnern für die notwendige Projektvorbereitung und baut allmählich die einzelnen Abschnitte dieses Weges auf.

An den Weg knüpfen die Radwege Cesta k sousedům [„Der Weg zum Nachbarn“] (Nový Bor), Odra – Nisa (Bílý Kostel nad Nisou) und der internationale Via Sacra-Pilgerweg [„Der heilige Weg“] an.

### **Über die heilige Zdislava (1220 – 1252)**

An der Scheide von Böhmen und der Lausitz lebte Zdislava im 13. Jahrhundert. Mit ihrem Gatten, Herrn Havel von Lämberg, hatte sie mehrere Kinder und führte ein redliches Familienleben. Durch den unwirtlichen Forst im Norden führte ein Handelsweg aus Böhmen nach Zittau und eben an diesem alten Landesweg, am Zusammenfluss des Baches Panenský potok und Kněžický potok, erbaute Herr Havel eine steinerne Burg. Man weiß nicht, wann genau dies geschah, die erste gefundene urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 1241. Herr Havel aus dem Markvartice-Geschlecht wirkte jahrelang in der Königsfolge von König Wenzel I. und es scheint so, dass er das Gebiet in Nordböhmen als Belohnung erwarb. Durch seine Tätigkeit begann in dieser abgelegenen und vergessenen Ecke ein reges Treiben zu herrschen. Es entstanden neue Dörfer, die von neuen Bewohnern bezogen wurden. Für geistliche Ziele sorgten die Zisterzienser, die damals die Kloster gründeten. Sowohl Zdislava als auch Havel unterhielten Kontakte zu den Zisterziensern und übernahmen von ihnen auch die Pflege der Armen und Kranken. Der christliche Glaube führte Zdislava dazu, den Menschen in der breiten Umgebung mit ihren Kenntnissen, mit materieller und geistlicher Hilfe zu dienen. Man sagt, sie heilte die Kranken. Im Laufe der Zeit gründete sie die dominikanischen Bettelkloster in Jablonné und Turnov und schloss sich der dominikanischen Spiritualität an. Heutzutage ist die heilige Zdislava Patronin des Kreises Liberec. Der nach ihr benannte Radweg knüpft auf eine zeitgemäße Weise an die Tradition der Pilgerfahrten an, die seit dem Mittelalter nie aufhörten.

Autorin des Textes MUDr. Milena Černá

Direktorin von Výbor dobré vůle – Nadace Olgy Havlové  
[„Ausschuss des guten Willens – Olga-Havlova-Stiftung“]

### **Aktueller Stand der Realisierung des Vorhabens**

Folgende Radwegstrecken stehen zur Verfügung: Radweg der heiligen Zdislava von Nový Bor (beginnend an der Radfahrer und Fußgängerbrücke in Arnultovice) nach Svor, von Jítrava bis zum Pass Na Větrníku und weiter zur Brücke Na Rozkoši, Radweg entlang der Bundesstrasse 13 von Drnovec nach Kunratice u Cvikova sowie die neue Strecke in Rynoltice zum Friedhof. Bis Ende 2023 wird die Strecke nach Bílý Kostel nad Nisou beendet, die so den Oder-Neisse-Radweg in dieser Etappe vervollständigen wird. Der aktuelle Stand der Vorbereitung sowie der Realisierung des Radweges im Jahr 2023 ist in der Karte eingetragen.